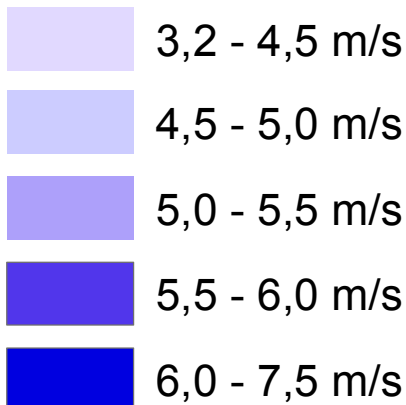


Legende

Windkraftanlagen

- ★ UVP Vorprüfungsverfahren
- ★ genehmigte Anlage
- ★ laufendes Genehmigungsverfahren

Mittlere jährliche Windgeschwindigkeit



Windpotenzialflächen_MW2_NH100_40_45dB

Nutzbare Windpotenzialflächen der Windklasse 1 (ab 195W/m²) in 100 m Höhe abzüglich der harten Ausschlussflächen für Windenergieanlagen der 2MW-Leistungsklasse für das 40/45 dB Emissionsschranken-Szenario; der Vorranggebiete für Naturschutz, Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen, Freiraumschutz, Forschung und Entwicklung, sowie der Vogelschutzgebiete.

Windpotenzialflächen_MW3_NH150_40_45dB

Nutzbare Windpotenzialflächen der Windklasse 1 (ab 195W/m²) in 150 m Höhe abzüglich der harten Ausschlussflächen für Windenergieanlagen der 3MW-Leistungsklasse für das 40/45 dB Emissionsschranken-Szenario; der Vorranggebiete für Naturschutz, Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen, Freiraumschutz, Forschung und Entwicklung, sowie der Vogelschutzgebiete.

Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Saarland

Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Saarland. Flächenhafte Darstellung der Konzentrationszonen für Windenergieanlagen, die als Sondergebiete „Windenergie“ im Rahmen der Teiländerungen von Flächennutzungsplänen der Gemeinden ausgewiesen wurden. Die Errichtung von Windkraftanlagen ist damit im restlichen Gemeindegebiet nach § 35 Absatz 3 Satz 3 BauGB ausgeschlossen. Bereits bestehende Sondergebiete, die nachrichtlich in die FNP-Kulisse übernommen werden, sind in den Shapefiles nicht enthalten. Dieser zusammengesetzte Datensatz beinhaltet folgende Gemeinden: Beckingen; Blieskastel; Dillingen; Lebach; Losheim; Marpingen; Nalbach; Neunkirchen; Nohfelden; Nonnweiler; Merzig; Oberthal; Ottweiler; Regionalverband Saarbrücken; Saarlautern; Schiffweiler; Schmelz; Tholey; Wadern; Weiskirchen; Überherrn; Perl; Freisen; Homburg;

Sicherung (historisch) alter Waldstandorte

Als alte Waldstandorte werden im Landschaftsprogramm Saarland Flächen bezeichnet, die über mehrere Jahrhunderte (soweit Kartenaufzeichnungen vorliegen) als Waldflächen Bestand hatten. In diesen Bereichen ist davon auszugehen, dass sich die Bodenentwicklung unter dem Waldschirm (natürlich unter Einfluss der unterschiedlichen Waldnutzungsphasen mit Rottwald, Nieder- und Mittelwald sowie Alterklassenwald mit Nadelholzanbau) noch in der für Mitteleuropa natur nächsten Weise vollzogen hat. Eine naturnahe Bestockung muss nicht vorliegen.